



Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Vortrag am 17.03.2014

Liebe Mitglieder,

wir laden Sie herzlich zur **Jahreshauptversammlung am Montag, d. 17. März 2014** um 19.30 Uhr ins Haus Feldhus in Bad Zwischenahn am Marktplatz ein. Im Mittelpunkt der Versammlung steht ein Vortrag von Herrn Dr. Jödicke mit dem Thema „**Moore und Moorlibellen**“.

Die Geest zwischen Weser und Ems ist heute die moorreichste Region in Deutschland, obwohl von den ausgedehnten Hochmooren der Urlandschaft nach dem Torfabbau und landwirtschaftlicher Nutzung nur noch kleine Relikte erhalten blieben. Diese stehen heute allerdings weitgehend unter Naturschutz. Wegen der unermesslichen Bedeutung der Hochmoore für den Biotop- und Artenschutz gibt es zahlreiche Versuche, diese zu regenerieren. Ein einleitender Schritt dabei ist die Wiedervernässung durch Sperrung der Entwässerungsgräben. Die dabei entstehenden Gewässer werden rasch durch Libellen besiedelt. Für den Naturbeobachter werden so Moor und Libellen unweigerlich zu einer Einheit.

Der Referent, Dr. Reinhard Jödicke aus Westerstede, ist Biologe und hat sich seit seinem Studium der Biologie von Libellen gewidmet. Seit er 2003 ins Ammerland kam, zieht es ihn fast täglich in die Hochmoore der Oldenburgisch-Ostfriesischen Geest,



wo er eine reiche und seltene Libellenfauna dokumentieren konnte. Seit 2010 fotografiert er auch. Seine Hauptmotive sind die Schönheit der Moorlandschaft und Libellen. Er zeigt das Moor im Wandel der Jahreszeiten, bei Nebel und bei Tagesanbruch, dazu

typische Pflanzen und Tiere. Bei den Libellen steht die Vielfalt der Arten im Vordergrund, aber auch wichtige Phänomene ihres Lebens, wie der Wechsel vom Larven- zum Imagnalstadium, die Paarung und Eiablage.

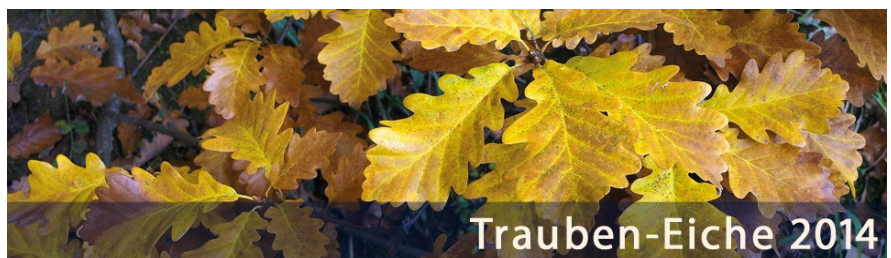
Freuen Sie sich mit uns auf einen interessanten und informativen Bildervortrag. Im Anschluss an den Vortrag bieten wir Ihnen – wie in früheren Jahren – wieder Nistkästen (von Schwegler) zum Kauf an. Die eigentliche Mitgliederversammlung beginnt dann mit dem Jahresbericht unseres Vorsitzenden, Dr. Rainer Härig. Es folgen die Berichte des Kassenwartes sowie der Kassenprüfer, die Entlastung des bisherigen Vorstands und die Wahl neuer Kassenprüfer. Sie haben danach Gelegenheit, unter dem Punkt Verschiedenes Fragen zu stellen bzw. Probleme anzusprechen

Die Trauben-Eiche ist der Baum des Jahres 2014

Im Jahr 2014 steht eine heimische Laubbaumart mit der höchsten Lebenserwartung im Mittelpunkt: die Trauben-Eiche (*Quercus petraea*) kann über 1.000 Jahre alt werden. Sie ist eine für die Forstwirtschaft sehr attraktive Baumart, aber auch für die Stadt und freie Landschaft bestens geeignet.

Natürlich kennt "die Eiche" jeder, aber welche der beiden häufigsten heimischen Eichen: ob Stiel- oder Trauben-Eiche, das wird dann schon schwieriger. Ja sogar spannend wird es, denn die Unterscheidung fällt selbst Fachleuten gelegentlich schwer.

Text, Bild sowie weitere Informationen unter:
www.baum-des-jahres.de



Trauben-Eiche 2014

Erwin-Roeske Stiftung

Im September letzten Jahres erhielten wir von der Erwin Roeske Stiftung 1000,- € für unsere umweltpädagogischen Nachmittage. Wir bedanken uns herzlich dafür. Im Rahmen des Projekts "**Naturlehrpfad von Kindern für Kinder**" haben wir einen Pirschpfad angelegt, weitere Tafeln mit Kindern ausgearbeitet und innerhalb der Dachfläche unserer Moorkate Ausstellungsplatten angebracht, auf denen zur Zeit Bildtafeln zu Tieren im Moor angeschaut werden können.



Obstvielfalt für den Wanderweg - Naturschutzgemeinschaft Ammerland pflanzt insgesamt 110 Obstbäume

Die neuen Bäume wurden am Kleinbahnwanderweg zwischen Edeweicht und Bad Zwischenahn gepflanzt. Keine Sorte ist doppelt. Weißer Astrachan, Stedinger Prinz, Wildeshäuser Goldrenette oder Weißer Winterapfel – all das sind alte Obstbaumsorten, die vom Aussterben bedroht sind. All das sind aber auch Sorten, die jetzt den Kleinbahn-Wanderweg zieren, der Bad Zwischenahn mit Edeweicht verbindet. Mitglieder der Naturschutzgemeinschaft Ammerland haben in den vergangenen Wochen Dutzende Obstbäume gepflanzt. Insgesamt sind es 110 Obstbäume – überwiegend Äpfel, aber auch Birnen und Zwetschgen – die an der Strecke stehen. Keine Sorte ist dabei am Wanderweg doppelt anzufinden. Auf unserer Homepage (Adresse s.u.) finden Sie demnächst eine Auflistung sämtlicher gepflanzter Bäume. In Zusammenarbeit mit der auf die Vermehrung alter Obstbaumsorten spezialisierten Baumschule Gerold Brüntjen in Portsloge, wurden die passenden Sorten ausgewählt. Schon beim Pflanzen sei man von zahlreichen Spaziergängern angesprochen worden, freute sich Vorsitzender Dr. R. Härig. Und den Interessierten konnte er schon mal vage Hoffnung machen: „Im kommenden Jahr wird wohl schon die ein oder andere Frucht hängen. Bis die Bäume aber richtig tragen, dauert es schon etwas.“ Das Abpflücken und Probieren der seltenen Äpfel sei dann aber ausdrücklich erwünscht. (Artikel aus der NWZ)

Internetauftritt der Naturschutzgemeinschaft

Die Naturschutzgemeinschaft hat seit Ende letzten Jahres einen eigenen Internetauftritt. Die Adresse: www.naturschutzgemeinschaft-ammerland.de. Wir versuchen, Sie auf dieser Seite über die Aktivitäten der Naturschutzgemeinschaft zu informieren. Über Rückmeldungen im Gästebuch oder auf anderen Wegen würden wir uns freuen.

Arbeitseinsatz im Ipweger Moor

Am Mittwoch, den 25.09.2013 wurde auf unserem Grundstück im Ipweger Moor aufgeräumt. Das Grundstück hatte uns Günter Ehrich testamentarisch vermacht (siehe Bericht im Mitteilungsblatt Nr. 64). Beteiligt waren G. Schröder, R. Härig, E.-O. Janßen, U. Riegel, H.-G. Sextroh und E. Henkensiefken. Es kam einiges an Müll, Sperrgut und viel Schrott zusammen. Der Müll und das Sperrgut wurden auf PKW-Anhängern verladen und zur Deponie gebracht. Den Schrott (Fahrräder, Eisentore, Öfen sowie diverse Eisenteile) holte am nächsten Tag ein Schrotthändler aus der Gemeinde Rastede ab. Dafür konnten wir immerhin 30,00 € für die Vereinskasse vereinnahmen.

SEPA-Lastschrift

Für alle Mitglieder liegt diesem Mitteilungsblatt eine Information zum Lastschriftverfahren SEPA bei. Als Beitrag zur Schaffung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraumes (SEPA) stellen wir ab dem 1. Februar 2014 auf das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren um. Wir bitten um Beachtung.

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung am Montag, d. 17.03.2014

im Haus Feldhus in Bad Zwischenahn am Marktplatz

1. Begrüßung
2. Vortrag von Herrn Dr. Jödicke:
„Moore und Moorlibellen“
3. Jahresbericht 2013 (Vortrag, Aussprache und evtl. Ergänzungen)
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entscheidung über eine Entlastung des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer/-innen
8. Verschiedenes

Nach dem Vortrag werden - wie in früheren Jahren - Nistkästen der Fa. Schwegler zum Verkauf angeboten. Da die Nistkästen ca. 30 % unter dem Listenpreis angeboten werden, sollten Sie ausreichend Geld mitbringen. Es lohnt sich.

Termine der NA

Der Vorstand trifft sich regelmäßig am 1. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Haus Feldhus in Bad Zwischenahn. Alle Mitglieder sind zu diesen Treffen herzlich eingeladen.

Die Termine des Jahres 2014:

**04.03., 01.04.,
06.05., 03.06.,
01.07., 07.10.,
11.11. und 02.12.**



Zur Tierwelt im Jeddelloher Wald

Unsere Arbeitseinsätze auf dem Waldgrundstück in Jeddelloh tragen immer mehr Früchte: Als Besonderheit hatten wir die Vogelwelt betreffend bereits auf die zahlreichen Kleiber und Trauerfliegenschnäpper hingewiesen. Zunehmend werden unsere Spezialnistkästen auch von Baumläufern, Sumpf- und Haubenmeisen genutzt. Regelmäßig tauchen in den letzten Wochen Trupps von Fichtenkreuzschnäbeln auf. In Gruppen von 5–20 Einzeltieren sind sie in den oberen Regionen der alten Fichten zu beobachten, um hier nach Nahrung zu suchen. Im Winter werden die Entwässerungsgräben von Eisvögeln abgeflogen, um kleinere Fische zu erbeuten.

Die Populationen an Blindschleichen und Bergmolchen haben sich weiterhin gut entwickelt. In nur wenigen Wochen wurden 8 Blindschleichen gefunden und bei Aufräumarbeiten an nur einer Stelle „eine ganze Hand voll“ Bergmolche. Kröten und verschiedene Froscharten haben die kleineren neu angelegten Teiche auf dem Nachbargrundstück als Laichgewässer angenommen.



Baumpflanzaktion am Radwanderweg